

Marktvorschau

25. März bis 24. April

Zuchtrinder

14.4.	Greinbach, 10.45 Uhr
19.4.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

29.3.	Traboch, 11 Uhr
5.4.	Greinbach, 11 Uhr
12.4.	Traboch, 11 Uhr
19.4.	Greinbach, 11 Uhr

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Feb.'22 vorl.

Monat	2021	2022	21/22 in%
Jänner	108,5	113,9	+5,0
Februar	109,1	115,4	+5,9
März	110,3		
Juni	111,0		
Dezember	114,0		
Jahres-Ø	111,2		

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, * vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2020 3. Quar.	105,1	104,2	±0,00
4. Quar.	103,8	105,0	-0,29
2020	106,2	104,6	+0,85
2021 3. Quar.*	115,2	112,2	+9,61
4. Quar.*	115,7	116,8	+11,5

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	22.3.	Vorw.
Euro / US-\$	1,098	-0,003

Energiepreise

22.3. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	114,39	+9,09
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,653	-0,03
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, April	1.179,5	+260,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 12 vom 24. März 2022, Jg. 54

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Kosten und Inflation steigen – was tun?

Bei der Steigerung von Kosten und auch der Inflation gibt es kein jähes Ende.

Hierzu stellt sich die Frage, Herr MMag. Christian Pfummerl, wie schätzen Sie die weitere Entwicklung etwa des für die Agrar- und Lebensmittelseite wichtigen Bereichs von Diesel oder Erdgas ein – keine weitere Eskalation beim Ukrainekrieg vorausgesetzt?

Pfummerl: Die derzeitige Situation ist nicht neu. Bisher gab es bei solchen Ölpreisanstiegen immer wieder eine Entspannung, und so wird es auch diesmal sein. Da es in diesem Segment zahlreiche Anbieter gibt, dürften wir die Spitzen eventuell bereits gesehen haben. Gas ist aktuell ein Sonderfall, da Erwartungen ein-

gepreist wurden, dass Russland die Lieferungen einstellen könnte. Allerdings ist am Markt ja genügend verfügbar und die EU



„Russland liefert und die EU braucht Gas - daran dürfte sich nichts ändern.“

Christian Pfummerl, Volkswirt, Campus02

und Russland sind voneinander abhängig. Aus dieser Sicht dürften die Preise bald wieder deutlich sinken. Da Gas für viele Agrargüter relevant ist, etwa für die Düngemittel- und Nahrungsmittelherstellung aber auch für die Stromerzeugung, ist das kurz-

fristig eine kritische Situation. Wie sich mittlerweile herausstellt greift hier der Staat über Steuer-senkungen ein.

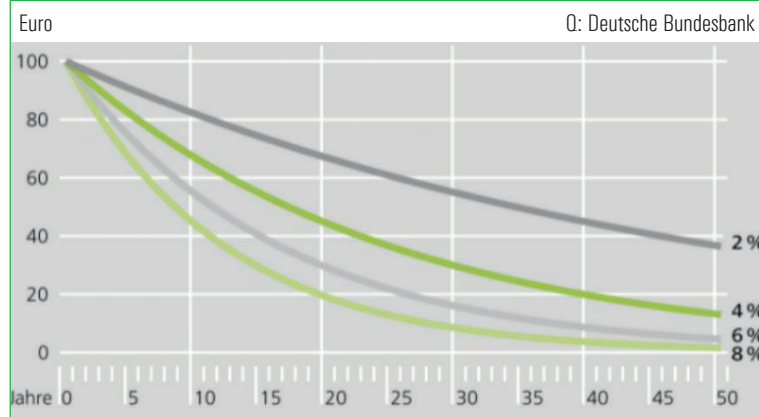
Insgesamt wird die Inflation aber deutlich angeheizt ...

Pfummerl: Ja. Jeder Unternehmer wird durch Preiserhöhung versuchen, den inflationsbedingten Kaufkraftschwund zu kompensieren. Angeheizt durch Lieferkettenprobleme sowohl aus China wie auch aus der Kriegsregion. Alternative Wege verteuern die Produktion. Höhere Frachtkosten werden also relevant bleiben. Weniger internationaler Handel bedeutet vor allem geringeres Wirtschaftswachstum. Das kann zu einer hohen Inflation bei geringem Wirtschaftswachstum führen – einer Stagflation.

Wie schätzen Sie die weitere Zinsentwicklung ein?

Pfummerl: Die USA haben zur Inflationsbekämpfung die Zinsen erhöht. Die EU hat dafür zuwenig Wirtschaftswachstum und eine schwierigere Situation durch die Nähe zum Krisenherd. Daher würde eine Zinserhöhung die Wirtschaft stärker treffen. Die Zinsen werden also noch lange niedrig bleiben. Fremdkapital bleibt also günstig, Sparsbuchbesitzer sollten sich Alternativen überlegen. **Interview: R. Schöttel**

Kaufkraftverlust bei verschiedenen Inflationsraten im Zeitablauf



SCHWEINEMARKT: Auftriebsnormalisierung erwartet



Erzeugerpreise Stmk

10. bis 16. März

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,03	+0,25
E	1,92	+0,25
U	1,74	+0,30
Ø S-P	2,00	+0,26
Zuchten	1,07	+0,13

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.10 Vorw.

EU	160,40	+15,3
Österreich	175,60	+18,7
Deutschland	174,10	+23,3
Niederlande	141,14	+15,1
Dänemark	127,40	+1,45

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 17.–23.3.	1,87	+0,10
Zuchtsauen, 17.–23.3.	1,10	+0,05
ST- u. Systemferkel, 21.–27.3.	3,00	+0,15

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 18.3.	1,94	±0,00
Dt.VEZG Schweinepr., 17.–23.3.	1,85	+0,10
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 21.–27.3.	58,0	+3,00
Schweine E, Bayern, Wo.10 Ø	1,75	+0,23

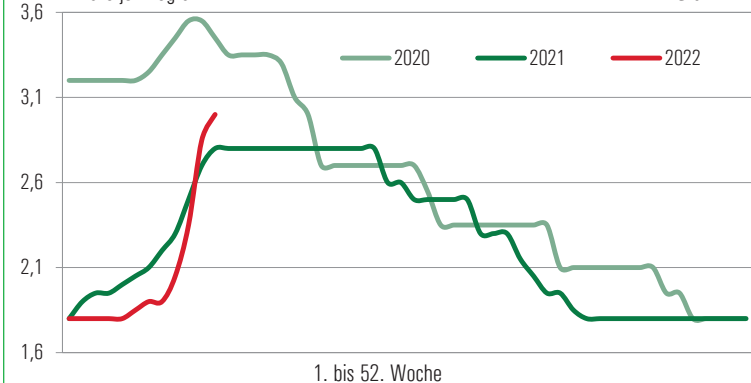
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Nach den extremen Notierungssprüngen dürften sich nun die Preise konsolidieren, da EU-Länder wie Spanien oder Frankreich Einschleifregelungen vorgesehen haben.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 12

Futtergerste, ab HL 62	350
Futterweizen, ab HL 78	375 – 385
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	420 – 430
Körnermais, interv.fähig	340 – 350
Sojabohne, Speisequalität	630 – 640

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 12, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	620 – 630
Rapsschrot 35% lose	530 – 535

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de **21.3. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Mai	485,11	+ 9,35
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Apr.	542,00	- 31,0
Rapssaar, Paris, Mai	970,00	+ 71,8
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	494,00	+ 15,0

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **21.3. Vorw.**

Weizen, Chicago, Mai	389,41	+ 13,3
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Mai	376,75	- 2,00
Mais, Chicago, Mai	272,11	+ 6,94
Mais MATIF Paris, Juni	334,00	- 12,0
Mais Bologna, 17.3.	404,00	± 0,00

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
Q: agrarzeitung.de **Wo.12 Vorw.**

KAS	963,00	+ 153,0
Harnstoff granuliert	1285,0	+ 235,0
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	890,00	+ 300,0
Diammonphosphat	930,00	- 20,0
40er Kornkali	465,00	+ 20,0

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,90–12,9
Kernöl g.g.A. 1 Liter	18,5–24,0

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Feb.	1,08		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt, netto	7,00		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,00 – 3,40
Qualitätsklasse II	2,80 – 2,95
Qualitätsklasse III	2,30 – 2,75
Qualitätsklasse IV	1,80 – 2,25
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50–0,70
	20 bis 80 kg	1,00–1,20
	über 80 kg	0,50–0,70

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.10 Vorw.**

Jungtiere R3	5,32	+ 0,07
Kalbinnen R3	4,94	+ 0,14
Kühe R3	4,56	+ 0,15

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 10, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	397,19	+ 1,97
Dänemark	409,31	+ 6,48
Deutschland	546,82	+ 13,6
Spanien	481,16	+ 11,2
Frankreich	480,93	+ 3,95
Italien	443,16	+ 0,71
Niederlande	479,54	- 14,7
Österreich	463,13	+ 3,93
Polen	439,70	+ 3,50
Portugal	437,85	+ 3,14
Slowenien	417,66	+ 2,61
EU-27 Ø	486,61	+ 7,65

Nutzrindermarkt Greinbach: Gutes Preisniveau gehalten

22. März

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	22	71,91	4,18	- 0,06
Stierkälber 81 bis 100 kg	80	91,76	4,66	+ 0,05
Stierkälber 101 bis 120 kg	84	110,87	4,43	+ 0,07
Stierkälber 121 bis 140 kg	60	128,67	4,45	+ 0,12
Stierkälber über 141 kg	60	188,60	3,71	+ 0,13
Summe Stierkälber	306	121,80	4,25	+ 0,04
Kuhkälber bis 80 kg	8	71,75	3,66	+ 0,44
Kuhkälber 81 bis 100 kg	17	93,24	3,93	+ 0,08
Kuhkälber 101 bis 120 kg	21	112,48	4,05	+ 0,07
Kuhkälber 121 bis 140 kg	18	128,22	3,78	- 0,36
Kuhkälber über 141 kg	29	181,66	3,20	- 0,44
Summe Kuhkälber	93	130,08	3,59	- 0,24
Einsteller	5	293,20	2,70	- 0,31
Kühe nicht trächtig	68	785,28	2,17	+ 0,16
Kalbinnen über 12 Monate	14	627,21	2,43	+ 0,15

Beim Nutzrindermarkt am 22. März in Greinbach wurden über 480 Tiere verkauft. Schwerere Stierkälber erzielten attraktivere Preise. Nutzkuhpreise stiegen weiter.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

Spotmilch Italien, 13.3.	47,3	47,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Feb.	56,3	54,3
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Apr., 21.3.	40,50	45,18
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 15.3.	-0,9%	+ 5,1%

Erzeugerpreise Lebendrinder

14. bis 20.3., inkl. Vermarktungsgebühren

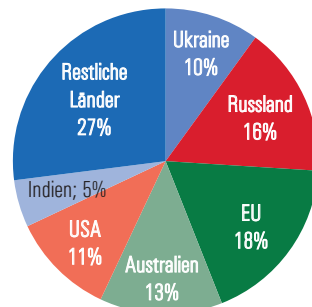
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	771,8	2,01	+ 0,03
Kalbinnen	494,1	2,44	+ 0,06
Einsteller	380,5	2,81	± 0,00
Stierkälber	116,5	4,09	- 0,01
Kuhkälber	120,4	3,48	- 0,03
Kälber ges.	117,3	3,96	- 0,04

Exportländer Weltgetreidehandel

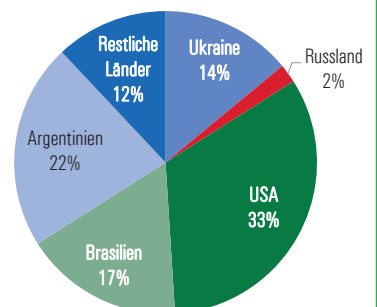
Q: USDA, März 2022

Grafik: LK

Weizenexportländer 2021/22



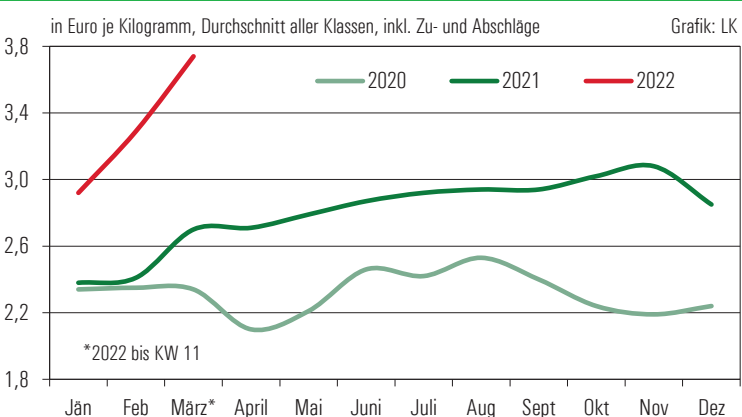
Körnermaiseexportländer 2021/22



SCHLACHTRINDERMARKT: Bestandspotenzial weiterhin wichtig



Schlachtkühe



Um sieben bzw. zehn Cent gehen die Notierungen für Schlachtstiere sowie Schlachtkühe nach oben. Damit versucht u.a. die Fleischsparte Bestände zu halten.

Notierung EZG Rind

21. bis 26.3., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,49/4,53
Ochsen (300/440)	4,49/4,53
Kühe (300/420)	3,56/3,73
Kalbin (250/370)	3,96
Programmkalbin (245/323)	4,49
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail telefonisch unter: 316/421877 bzw. 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,65
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,12
Murbodner-Ochse (EZG)	4,80

Notierungsband Rinderringe

21. bis 26.3., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,49 – 4,57
Kühe	3,52 – 3,95
Kalbin/Qualitätskalbin	3,96 – 4,34
Ochsen	4,49 – 4,57
Kälber	5,60 – 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, **Mrz. auflaufend bis KW 11** im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,99	-	-
U	4,73	4,05	4,50
R	4,58	3,86	4,34
O	4,24	3,50	3,87
Summe E-P	4,69	3,74	4,43
Tendenz	+ 0,18	+ 0,45	+ 0,08